



Der Kurier.

Hallische Zeitung für Stadt und Land.

In der Expedition des Kuriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

(Jeden Montag und Donnerstag erscheint ein Stück.)

No. 6. Montag, den 21. Januar 1833.

(Hierzu eine Beilage.)

Berlin, den 19. Januar.

Die heutige Preuß. Staatszeitung enthält Folgendes:

„Da die Veranlassung aufgehört hat, in Folge deren Se Majestät der König, nach der in der Staatszeitung vom 11. November v. J. enthaltenen Erklärung, die Aufstellung eines Observations-Korps gegen die Maas befohlen hatte; so ist jetzt von Höchst-demselben die Auflösung dieses Korps und die Rückkehr der Truppen in ihre Garnisonen angeordnet worden.“

Am 20. Nov. v. J. starb zu Lofflowitz im Kreuzburger Kreise des Regierungs-Bezirks Dypeln der pensionirte Schullehrer und Organist Michael Niemczyk in dem seltenen Alter von 108 Jahren. Er hatte den ganzen siebenjährigen Krieg als Gemeiner in dem damaligen Kürassier-Regimente von Schön-eich, nachher von Holzendorf, mitgemacht.

Adln, d. 12. Januar. Es wird in statistischer Beziehung nicht ohne Interesse seyn, zu erfahren, von welchem Einfluß die belgisch-holländischen Zwistigkei-

ten auf den Kohlenhandel und den Schiffahrtsverkehr der Ruhr gewesen sind. Vor der belgischen Rebellion war der Ertrag des Ruhrschiffahrtszolls durchschnittlich jährlich 50,000 Thaler und der Schleusengelder etwa 10,000 Thaler. Im Jahr 1832 nahm die Ruhrschiffahrtskasse an Zoll ein: Thaler 102,513 — und an Schlenfengebühren: Thaler 22,833 —; mithin ist der Verkehr mehr als doppelt so bedeutend, wie in frühern Jahren gewesen. Die Schleuse zu Mülheim an der Ruhr passirten im Jahr 1832 8686 beladene Kohlenschiffe. Diese hatten zusammen 8,546,644 Centner zu 110 Pfd. Kohlen und Gries geladen. Rechnet man den Centner Kohlen und Gries, fett oder mager, durchschnittlich zu 5 Sgr., so giebt dieses einen Ertrag von beiläufig $1\frac{1}{2}$ Million Thaler an den Gruben. Die Transport-, Zoll-, Aus- und Einlade- und andern Kosten kann man bis zum Hafen von Ruhrort auch auf etwa eine Million Thaler veranschlagen. Ist es ein Wunder, daß unter solchen Umständen die ruhrschen Kohlenhändler und Grubenketheiligten manche Flasche Rheinwein auf das Wohlseyn de Potter's ausleeren?!

Großbritannien und Irland.

London, d. 11. Januar. In seinem gestrigen Blatte meldet der Albion: Durch das Dampfschiff Lightning, welches gestern Nachmittag auf der Themse ankam, hat die Regierung, wie es heißt, die Antwort des Königs der Niederlande empfangen. — Wir vernehmen, daß der König, wie wir schon früher vermutheten, sich weigert, den vorgeschlagenen Bedingungen beizutreten; aber es wird hinzugefügt, daß Sr. Majestät Weigerung in einer so versöhnlichen Sprache abgefaßt sey, daß man daraus den Wunsch des Königs abnehmen könne, die Unterhandlungen wieder aufzunehmen, um die Erledigung der Holländisch-Belgischen Frage auf friedlichem Wege herbeizuführen.

In seiner heutigen Nummer sagt dasselbe Blatt: Gestern Nachmittag ist das Dampfschiff Sir Edward Banks von Rotterdam hier angekommen. Aus den bei dieser Gelegenheit erhaltenen Briefen und Zeitungen geht hervor, daß verschiedene Kabinetts-Versammlungen im Haag stattfanden, um über die von Großbritannien und Frankreich gemachten Vorschläge zu berathschlagen; aber daß es bis zum 8. noch zu keiner schließlichen Entscheidung gekommen sey. Wir haben indessen Grund, zu glauben, daß unsere gestrige Mittheilung, die Regierung habe eine Antwort vom König der Niederlande erhalten, im Wesentlichen richtig ist; und daß, wenn dieselbe auch nicht die schlechteste Entscheidung Sr. Maj. enthält, sie doch keine Aussicht auf seine Zustimmung zu den gemachten Vorschlägen eröffnet. Wenn die Unterhandlungen wieder aufgenommen werden, so muß Lord Palmerston damit beginnen, sein Ultimatum zurückzunehmen.

In der City, sagt der Courier, hat man noch immer nichts Gewisses über die Antwort des Königs der Niederlande erfahren können; die gestern hier eingegangenen Privatbriefe aus Holland melden nichts Entscheidendes in dieser Beziehung.

In den Dünen ist noch immer ein ansehnliches Geschwader beisammen, nämlich die Linienschiffe Donegal, Revenge, Talavera und der wieder hinzugekommene Malabar, nebst einigen kleineren Fahrzeugen, desgleichen Admiral Villeneuve mit drei Französischen Fregatten.

Die Wahlen in den 3 Königreichen sind nunmehr beendigt. Folgendes ist das Resultat derselben: englische Mitglieder von der reformirenden (ministeriellen) Partei 394, von der erhaltenden (Tories) 110; schottische Mitglieder von der reformirenden Partei 44, von der erhaltenden 44; irländische Mitglieder von der reformirenden Partei 80, von der erhaltenden 25. Das Verhältniß zu Gunsten der liberalen Prinzipien ist wie 5 zu 1.

Bereits in den gestrigen Londoner Blättern las man: Es heißt jetzt allgemein, die Minister ständen im Begriff, wegen des unheilvollen Zustandes von Irland entscheidende Maßregeln zu treffen. Man sagt, die Associationen, welche sich vor kurzem dort unter dem Namen „Irländische Freiwillige“ gebildet haben, sollten sogleich durch eine Proclamation unterdrückt werden, und in dieser Proclamation werde man ankündigen, daß jede Verletzung ihres Inhalts für Hochverrath angesehen und demgemäß bestraft werden solle. Auch will man wissen, daß noch Truppen-Verstärkungen nach Irland abgehen würden.

Ein heutiges Abendblatt sagt: Wir glauben für ganz gewiß melden zu können, daß eine bedeutende Truppen-Macht, einschließlich zweier Kavallerie-Regimenter, Befehl erhalten hat, nach Irland abzugehen, um die schon in jenem Königreiche befindlichen zahlreichen Truppen zu verstärken. Wir glauben, daß Irland in den schlimmsten Zeiten seiner unseligen Geschichte sich in keinem so furchtbaren Zustande befand, als gegenwärtig. Distrikte, welche sich früher, inmitten der Unordnung, noch ruhig erhielten, sind jetzt in den allgemeinen Sturm gewalthätiger Verbrechen verwickelt. Alle Bande des Gesetzes werden verachtet und verhöhnt, und der Mord schreitet mit entsetzlicher Straflosigkeit durch das Land.

Alle Irländische Zeitungen sind voll von traurigen Berichten über die Leiden, welche die Protestanten in Irland zu dulden haben. D'Connell bietet jeder Bemühung der Regierung, ihnen Abhülfe zu schaffen, den verwegenssten Troß. Die protestantischen Geistlichen flüchten mit ihren Familien nach den Städten, um sich vor dem Morde zu retten. In Folge dessen sind nun viele Kirchen auf dem Lande ganz geschlossen, die Gemeinden verlieren ihre Seelsorger und leben ohne Gottesdienst.

Aus Menagh in Irland wird vom 7. d. gemeldet: Die es Land ist jetzt ein Schauplatz fortwährend der Räubereien und Mordthaten. Kaum eine Nacht, ja kaum eine Stunde geht vorüber, wo nicht eine Gräueltat vorfällt. Es wären ganze Bände nöthig, wenn man all das Gräßliche schildern wollte, das hier verübt wird, und man schaudert bei dem bloßen Gedanken daran. Wir befinden uns nun ganz in der Gewalt der Demagogen, der Priester und ihrer Anhänger, deren blutdürstiges Gemüth gegen alle ihre Gegner auf Rache sinnt. Kurz es ist nicht anders, als ob wirklicher Bürgerkrieg und Rebellion im Lande herrschten.

Am 7. d. M. fand in Dublin die gewöhnliche Wahlfeier statt, bei der die beiden, für die Stadt Dublin gewählten Parlaments-Mitglieder, gegenwärtig der bekannte David D'Connell und Ruthven, auf Sesseln durch die Stadt umhergetragen wurden.

An 15 — 20.000 Personen folgten dem Zuge entweder als Zuschauer oder als Theilnehmer. Herr D'Connell war in einen weiten blauen Mantel gehüllt, dessen Kragen ihm weit über die Ohren ragte; seinen Kopf bedeckte eine tüchtige Pelzmütze, und er sah unwohl aus. Die Menge bewillkommte ihn mit lärmendem Freudengeschrei; er blieb jedoch fast beständig auf seinem Sessel sitzen, während Hr. Ruthven fortwährend stand und seinen Hut vor den Damen abzog. Die Fahnen, deren einige Duzend in der Prozeßion getragen wurden, führten die bekannten Inschriften: „D'Connell und Ruthven“, „Irland, wie es seyn sollte“, „1782“, „Aufhebung der Union“, „das Volk und mehr Gewalt demselben“ und andere mehr. Vor der Statue König Wilhelms nahm D'Connell seine Mütze ab und schwang sie in die Luft, indem er zugleich auf das Parlaments-Haus deutete, während aus allen Kehlen das Wort „Repeal“ (Aufhebung! nemlich der Union, mittelst welcher das irländische Parlament am 1 Jan. 1801. mit dem großbritannischen vereinigt wurde) ertönte. Als der Zug sich wieder in die City zurückbewegte, sang die Menge das Rebellens-Lied von 1798, und bei dem Polizei-Gebäude hörte man nochmals den Ruf: „Aufhebung der Union“ erschallen.

Frankreich.

Lille, d. 9. Januar. S. M. der König und die Königin der Belgier haben heut in unsrer Stadt ihren Einzug gehalten. Das Wiedersehen der beiden Königinnen war rührend; die königliche Familie ist seither stets zusammengeblieben. Die Königin der Franzosen hatte ihre Tochter seit fünf Monaten nicht gesehen. Den König Leopold hält eine leichte Unpäßlichkeit auf seinem Zimmer zurück. Es scheint, daß er sich erkältet hat und an Migraine leidet.

Lille, d. 10. Januar. Unsere Stadt hat ganz das Ansehen eines Lagers. Die Truppen kommen von allen Seiten hier an: Infanterie, Kavallerie und Artillerie; dies verbunden mit der Zusammenkunft der Könige, Königinnen, Prinzen und Prinzessinnen, die zahlreichste, deren man sich erinnert, macht die Stadt äußerst lebhaft. Der König Ludwig Philipp und die Prinzen werden morgen zur Stunde des Frühsüßs erwartet. Die Revue wird übermorgen oder den Tag darauf Statt finden. Es sind mehrere Staffetten von Seiten des Königs angekommen; er wurde allenthalben äußerst gut empfangen. Die Königin der Belgier weicht ihrer Mutter fast nicht von der Seite.

Valenciennes, d. 10. Januar. Gestern Abend unter dem lebhaftesten und vielseitigsten Zujuchzen hier angekommen, hielt der König diesen Morgen in Begleitung seiner drei Söhne, der Marschälle Herzog von Dalmatien und Graf Gerard, so wie einer

großen Anzahl von Generalen Revue über die Brigade des Generals Böpfel und die des Generals v. Rigny, so wie die Nationalgarden hiesiger Stadt und Umgegend. Von trefflichem Wetter begünstigt, war diese Revue prachtvoll. An 80 Kreuze wurden vom Könige zuerkannt, und die Wahlen erhielten allgemeinen Beifall. Nach der Revue und der Austheilung der Kreuze defilirten die Truppen vor dem Könige und seinen Söhnen, und nach Besichtigung und Untersuchung der Wälle und der äußern Festungswerke kam der Zug wieder in die Stadt zurück. Die Festlichkeiten werden den ganzen Tag über dauern.

Bei der Nordarmee haben viele Promotionen Statt gefunden. Die Marechaux-de-Camp: Castellane, Kapatel und Voiron sind u. A. Generallieutenants geworden, und die Generale Haro, Meisgre und St. Cyr-Mugues erhielten das Großkreuz der Ehrenlegion.

Die erste Abtheilung der holländischen Gefangenen, 2000 Mann stark, ist am 5. d. unter Begleitung des 11. leichten Regiments und einer Abtheilung des 4. Jägerregiments, zu St. Omer (in Frankreich) angekommen; die 2. Abtheilung wird, 1600 Mann stark, am 6. daselbst ankommen. Diese Gefangenen werden folgendergestalt vertheilt werden: 1000 zu Hasdin; 800 zu Bethune; 347 Seeleute zu Aire; 3500 zu St. Omer mit Einschluß von 54 Offizieren, dem Generalstabe und dem General Chassé.

General Harlet, Befehlshaber der Brigade, welche die holl. Gefangenen eskortirte, hat folgendes Schreiben von General Chassé erhalten: „St. Omer, d. 7. Jan. Mein lieber General! Ich habe eine für Männer unseres Gleichen sehr angenehme Pflicht zu erfüllen, die nämlich, eine Schuld der Dankbarkeit abzutragen. Wir, ich und die meinigen, sind von Ihnen mit so vieler Zuberkommenheit, mit so vielem Edelmuthe, und meine Waffengefährten mit so brüderlichem Wohlwollen von Seiten der franz. Herren Offiziere und Soldaten unter Ihren Befehlen, und besonders von den Obersten des 11. leichten. 5. Linien- und 4. reitenden Jägerreg. behandelt worden, daß ich keinen Ausdruck finden kann, der stark genug wäre, Ihnen meine Erkenntlichkeit und die Hochschätzung der Meinigen zu schildern. Es macht mich glücklich, daß ich bei dieser Gelegenheit das Organ Aller seyn kann, indem ich Sie bitte, die aufrichtige Versicherung unsrer Ergebenheit und Hochachtung zu genehmigen. Der General der Infanterie, Baron Chassé.“

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 11. Januar. Die Verwerfung der neuen Vorschläge Englands und Frankreichs hat großen Beifall gefunden, was sich im Thea-

ter durch begeistertes Lebehoch, das dem König gebracht wurde, und durch Absingung eines Nationalliedes aussprach.

Aus dem Haag, d. 12. Januar. Das neueste Handelsblad berichtet: In Bezug auf die von unserem König den Höfen von England und Frankreich auf deren letzte Vorschläge ertheilte Antwort vernimmt man, daß dieselbe in einem neuen Entwürfe, zu einem zwischen Sr. Majestät und den fünf Höfen zu schließenden Vertrage besteht. Es ist derselbe in einem sehr friedliebenden Geiste abgefaßt, und wird darin der Wunsch, zu einer endlichen Ausgleichung mit Belgien zu kommen, aufs Deutlichste ausgesprochen. Die Hauptbestimmungen die es neuen Entwurfes hinsichtlich der noch bestrittenen Punkte sind im Wesentlichen folgende: Die freie Schelde-Schiffahrt wird gegen ein sehr mäßiges Tonnengeld zugestanden; die freie Benutzung der Maas und des Rheins gegen einen dem Mainzer Tarif gleichkommenden Zoll; der freie Durchzug zu Lande über Sittard und Mästricht gegen einen Zoll, der 1 pCt. nicht übersteigen darf. Vom 1. Januar 1833 an, bezahlt Belgien 8,400,000. Fl. als seinen Antheil an den Staats-Schulden-Zinsen, wobei die Regulirung der rückständigen Zahlungen späterer Uebereinkunft vorbehalten bleibt. Holland gilt, wie Belgien, für einen neutralen Staat; Belgien wird verpflichtet, sein Heer auf den Friedensfuß zu reduciren; was das Holländische Heer betrifft, so wünscht Sr. Maj nicht, daß desfallige Bestimmungen in den Traktat aufgenommen werden, sondern wird man später sehen, wiewfern Verminderungen in demselben vorgenommen werden können. Die Luxemburgische Frage bildet den Gegenstand eines besondern Traktates mit den fünf Mächten und der Deutschen Bundesversammlung; Lillo und Liekenshoek werden drei Wochen nach geschiederer Ratifikation des Vertrages überliefert. Von der Freigebung unserer Schiffe und Ladungen, die nach Englischen und Französischen Häfen aufgebracht sind, ist in jenem Entwurfe nicht die Rede, da das schon im Voraus geschehen seyn muß.

Das Journal de la Haye enthält nachstehenden Auszug aus einem vom 28. December v. J. datirten Briefe eines zur Garnison der Citadelle von Antwerpen gehörenden Holländischen Offiziers: Ich habe gestern einen Spaziergang auf den Wällen mit einem Adjutanten des Marschalls Gérard gemacht, der beim Anblick der fürchterlichen Trümmern nicht aufhörte, sich in Lobeserhebungen über unsere Vertheidigung zu ergießen. Als wir dem großen Pulver-Magazin gegenüber angekommen waren, zeigte ich ihm stillschweigend mit dem Finger die ungeheure Aushöhlung neben dem Magazin, welche eine Bombe aus dem Lütticher Mörser gemacht hatte. „Was wollen Sie,“ bemerkte er mit Achselzucken, „Marschall

Gérard hat sich mehreremale dagegen gestraubt, von jenem Geschütz Gebrauch zu machen, indem er es nicht für loyal hielt; aber auf die wiederholten Bitten des Königs Leopold hat man sich mit Widerstreben dazu entschließen müssen. Sie werden bemerkt haben, daß wir nur einen sehr mäßigen Gebrauch davon gemacht haben; übrigens tödtete der erste Schuß 6 von unsren eigenen Leuten.“

Belgien.

Antwerpen, d. 12. Jan. Man beschäftigt sich bis jetzt mit den dringendsten Arbeiten in der Citadelle. Aber man weiß doch bereits, was man von den Versprechungen einer Demolirung zu halten hat. Das ist eine der hundert schönen Redensarten, durch welche sich das Volk stets hat bethören lassen. Doch Herrn v. Robiano und dem guten Regenten, wird die Citadelle nicht geschleift werden. Nach dem ministeriellen Journal ist man eifrig mit dem Bau der nöthigen Werke beschäftigt, die Citadelle in Vertheidigungsstand zu setzen. Diese wichtige Arbeit ist dem Major Dubosch, unter der Leitung des Obersten Wilmar übertragen worden. Da die vorgerückte Jahreszeit keine Mauerarbeiten zuläßt, so werden die Breschen der Bastion Toledo und der Lunette St. Laurent einstweilen durch eine Bekleidung von Faschinen ausgefüllt werden.

Ein Schreiben aus Antwerpen sagt: Unsere Stadt ist nunmehr freilich der Gefahr einer gänzlichen Zerstörung, worin sie seit mehr als zwei Jahren geschwebt, glücklich entronnen; jedoch möchte das auch Alles seyn, was bis jetzt durch den Fall der Citadelle gewonnen wird, und scheint nur unter den jetzigen Verhältnissen um so mehr zu befürchten, daß die Schelde vors Erste gänzlich geschlossen bleiben und sich der hiesige Handel in dessen Folge sobald nicht wieder erholen wird. — In diesem Augenblick geht das Geschäft dieses Landes ausschließlich über Ostende, und gewährt demnach jener Hafen einen Anblick der Thätigkeit, welchen er seit vielen Jahren nicht gehabt. Sollte jedoch durch den endlich zu erfolgenden Friedenstraktat mit Holland, Antwerpen den Genuß der freien Schiffahrt auf der Schelde verlieren, so glaube ich, daß sich der Haupthandel, wie es in alten Zeiten der Fall gewesen, wieder nach Brügge ziehen wird. Auf dem Kanal können bis dahin die größten Schiffe gelangen, und hat jener Ort zufolge seiner Lage in der Mitte eines reichen Konsumtionslandes und in jeder andern Lokalhinsicht, einen entschiedenen Vorzug vor Ostende. — Während des ganzen Laufes vorigen Jahres, bis zur Belagerung der Citadelle, gingen die Geschäfte hieselbst so lebhaft, wie man es unter den obwaltenden Verhältnissen nicht hätte erwarten können, und da auch die Landesprodukte ungeachtet einer

sehr gesegneten Ernte sich hoch im Preise erhalten, so ist bis jetzt nirgend im Lande eigentliche Noth zu bemerken. — Ein stets unerseßlicher Verlust wird es jedoch für diesen Platz bleiben, daß derselbe den Handel mit Java verloren und in dessen Folge fast alle großen Schiffsrheder nach Rotterdam gezogen sind. — Die Fabriken in Gent und vorzüglich Verviers und Lüttich sind auch seither wieder ziemlich beschäftigt gewesen; was jedoch am meisten zu bewundern ist, daß in dieser Stadt seit den zwei Jahren der Revolution und ungeachtet deren prekären Lage, sehr bedeutend gebaut worden ist. Alle Häuser, die durch das Bombardement gelitten, sind wieder hergestellt, viele andere hinzugekommen, und selbst zwei ganz neue Straßen entstanden; so auch ist das neue Entrepot und Theater auf eine prachtvollere Weise jetzt fast gänzlich vollendet. Zu allem dem ist der Plan nun freilich vor der Revolution gelegt, aber dennoch ist es auffallend, daß man solches unter den bisherigen Verhältnissen zur Ausführung gebracht.

Der Assisenhof von Ost-Flandern war am 7. Januar mit der Sache wegen der am 4. April 1831 an dem Fabrikanten Hrn. J. P. Voortman durch Pöbelrotten in Gent verübten gräßlichen Mißhandlungen beschäftigt. Die Zahl der Angeklagten betrug 23, wovon 22 auf den Bänken erschienen. Die Verlesung einiger Beschlüsse und des Anklageaktes dauerte länger als 2 Stunden, worauf das Zeugenverhör begann, deren 69 vorgeladen und 66 erschienen waren. Hr. Voortman ward als erster Zeuge aufgerufen, er ist nur 29 Jahre alt. Sein Gang war leidend, er schien ergriffen und man bemerkte, daß er das Gesicht von der Bank der Angeklagten abzuwenden suchte. Hr. Voortman erzählte mit gedämpfter Stimme die Vorfälle an jenem schrecklichen Tage, wie er sich derselben noch erinnerte, wobei er immer mehr ergriffen wurde. Endlich durch den Präsidenten aufgefordert, seinen Blick gegen die Angeklagten zu wenden, um zu sehen, ob er deren einige wiedererkenne, sah man, wie er sich anstrengte, die Augen auf sie zu werfen. Doch er wendete sie gleich ab und fiel in Ohnmacht. Dieses Ereigniß machte den größten Eindruck auf den Gerichtshof, die Geschwornen und das ganze Auditorium. Hr. Voortmann ward aus dem Saale getragen und blieb lange ohne Bewußtseyn. Nachdem er wieder zu sich gekommen, hatte er mehrere Nervenzufälle. Die Sitzung wurde beinahe eine halbe Stunde ausgesetzt. Vier Aerzte und Wundärzte, welche Hrn. Voortman behandelt hatten, wurden jetzt als Zeugen verhört. Die Details ihrer Aussagen sind schrecklich. Nach ihnen vernahm man den ehemaligen Unterlieutenant der Municipalgarden, Hrn. Vandezande. Seine Aussagen dauerten lange und fesselten die ganze Aufmerksamkeit des Publikums. Hr. Voort-

man, der sich ein wenig erholt hatte, trat wieder in den Saal; allein als man sah, daß er im Begriffe war, in seinen ersten Zustand von Schwäche zurückzufallen, hob der Präsident die Sitzung auf. Am 9. währte das Zeugenverhör fort.

Spanien.

Madrid, d. 2. Januar. Die amtliche Zeitung vom 1. Januar theilt ein eigenhändiges Dekret des Königs über das Thronfolgegesetz mit. Am 30. Dec. hat die Königin eine Ordonnanz an Hrn. Bea erlassen, durch welche der Präsident des Raths von Castilien, die Minister, 6 Staatsräthe und viele andere Beamte vom höchsten Range aufgefordert wurden, sich den 31. Dec. Mittags im Palast des Königs einzufinden, um eine wichtige Mittheilung anzuhören. Zur bestimmten Zeit fanden sich in Folge dieser Ordonnanz die bezeichneten, so wie noch andere zur spanischen Grandezza gehörige Personen in dem königlichen Thronsaal ein. Der König überreichte sofort dem Justizminister ein mit eigener Hand geschriebenes Dekret, welches dieser mit lauter Stimme vorlas. In diesem Dekret erklärt der König, daß in dem Augenblicke, wo er mit dem Tode gerungen, Verräther und Uebellustende sein Bett umringt, und, seinen Zustand der Bewußtlosigkeit mißbrauchend, dringend ihm vorgestellt haben, daß das ganze Reich sich der Vollstreckung der pragmatischen Sanktion vom 29. März 1829 (wodurch das weibliche Geschlecht zur Thronfolge wieder fähig erklärt worden war) widersetze, und daß Ströme von Blut vergossen würden, wenn diese Sanktion in Erfüllung gieng. In der Verwirrung seiner Sinne habe er sich überreden lassen, diese Sanktion zurückzunehmen, aber zugleich das tiefste Stillschweigen auferlegt, da dieser sein Entschluß erst nach seinem Tode bekannt werden sollte. Nichts desto weniger sey diesem ihm abgenöthigten Dekrete sogleich eine gewisse Publizität gegeben worden. Auf fast wunderbare Weise wieder zum Leben gekommen, habe er erfahren, wie schändlich man ihn hintergangen, und wie sehr man seine getreuen Unterthanen verläumdete habe, indem er jetzt eingesehen, daß der Bürgerkrieg bei der Anhänglichkeit der Spanier an ihre Souveräne nicht möglich sey. Deswegen, und weil er nun wieder im vollen Besitze seiner Geisteskräfte und seiner Freiheit sey, erkläre er auf das Feierlichste obigen Widerruf für null und nichtig, und die pragmatische Sanktion von 1830, welche schon auf die Bitte der Cortes von 1789 um Wiederherstellung des alt-spanischen Erbfolgerechts von seinem erlauchten Vater beschlossen gewesen, für allein rechtskräftig und für ewige Zeiten in der Monarchie gültig. — Nachdem der Justizminister diese königl. Erklärung der Versammlung vorgelesen, gab er sie in die Hände des Königs,

welcher jetzt unter das Dekret seinen Namen schrieb, zurück, und richtete sofort an die Versammlung die Frage, ob sie den Inhalt des Vorgelesenen gehörig verstanden und beherzigt habe? Als Alle es bejahten, war der feierliche Akt beschlossen. Die Anwesenden entfernten sich, und das Dekret wurde in das Staats-Archiv niedergelegt. Die ganze Scene war eben so feierlich als rührend. Man freute sich den wieder zu Kräften gekommenen König, die Königin zur Seite, die Rechte seiner Tochter so nachdrücklich unterstützen zu sehen.

Portugal.

Lissabon, d. 19. Dec. Dom Miguel ist am 16. bei den nördlichen Linien von Porto angekommen. Der Angriff der Linien begann alsbald, und zu Lissabon herrschte die lebhafteste Besorgnis über das Resultat des Kampfes. Jeden Augenblick erwartete man daselbst die wichtigsten Nachrichten. — Einer Depesche des Vicomte St. Martha an Vicomte v. Santarem, d. d. Ugoas Santas vom 17. Dec. zufolge, wurde ein Ausfall der Pedristen südlich vom Douro zurückgeschlagen, während Dom Miguel über eine andere Abtheilung des Belagerungsheeres auf der Nordseite Musterung hielt.

Lissabon, d. 26. Dec. Seit dem 17. d. scheint das Heer Dom Pedro's keinen Ausfall mehr wagen zu wollen. Zwei Majors, welche die Fahne Dom Pedro's verließen, sind gestern in Begleitung von 4 franz. und 4 andern portugiesischen Soldaten in unserm Hauptquartier angekommen. Man erwartet mit der lebhaftesten Ungeduld die Ankunft der Generale Salignac, Stubbs und Saldanha. Der erste dieser 3 Generale ist weit entfernt, eines guten militairischen Rufes in Portugal zu genießen, und man fragt sich, ob er wohl glücklicher seyn werde, als zu Junot's Zeiten, wo er Gouverneur von Leira war, und eine Art von religiöser Karavane für eine fürchtbare Armee hielt und mit etwa 1500 Mann die Flucht ergriff. Im Allgemeinen sind die Flüchtlinge, die uns täglich zu'ausen, von der guten Behandlung ergriffen, die ihnen in unserm Feldlager widerfährt.

Bekanntmachungen.

Bei einer sehr verdächtigen Frauens-Person sind bis jetzt drei neue Mannshemden roth gezeichnet mit G. S. No. 4 5 und 6. in Beschlag genommen worden, über deren Erwerb sich jene nicht auszuweisen vermag.

Da solche jedenfalls gestohlen sind, so fodern wir den unbekanntem Eigenthümer dieser Hemden hiermit

auf, sich schleunig im hiesigen Polizei-Bureau zu melden.

Halle, den 15. Januar 1833.

Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Bekanntmachung.

Die zu Johanni d. J. pachtlos werdenden drei Bänken auf dem Rathswaage-Gebäude, welche bis dahin der Pedell Seewald in Benutzung hat, sollen anderweit auf drei Jahre an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden. Wir haben hierzu einen Licitations-Termin vor dem Herrn Stadt-Secretair Linde zu Rathhause auf

den 28. d. M.,

Vormittags 11 Uhr,

anberaumt, und laden Pachtlustige zur Beiwohnung desselben ein.

Die der Verpachtung zum Grunde liegenden Bedingungen können in unserer Canzlei in den gewöhnlichen Büreaustunden eingesehen werden.

Halle, den 15. Januar 1833.

Der Magistrat.
Dr. Mellin.

Nachdem die Klassensteuer-Listen des Saalkreises pro 1833 von Hochlöbl. Regierung zu Merseburg festgestellt, und den Ortsbehörden zur Erhebung der Steuern zugestellt worden, verweise ich sämtliche Ortsbehörden auf die, im 46sten Stücke des Amtsblatts pro 1830. Seite 343 befindliche Verordnung Hochlöbl. Regierung zu Merseburg vom 1. October 1830 in Betreff der anzubringenden Reclamationen gegen die Klassensteuer-Ansätze, und fordere sie auf, sämtlichen Orts-Einwohnern deren Inhalt durch wörtliche Vorlesung bekannt und sie darauf aufmerksam zu machen, daß die Reclamationen unbedingt vor Ablauf des Termins angebracht werden müssen, das Register über die Reclamationen den 15. März 1833 bei mir geschlossen wird, und alle diejenigen Gesuche, welche bis dahin nicht bei mir eingehen, unberücksichtigt bleiben müssen.

Die Ortsbehörden werden zum Besten ihrer Orts-Einwohner dafür sorgen, daß dieser Termin pünktlich inne gehalten werde, und in den Reclamationen, welche nur einfach einzureichen sind, alles dasjenige enthalten sey, was in obangezogener Verfügung vorgeschrieben ist. Zur Vereinfachung des Geschäfts wird es dienen, wenn die Ortsbehörden die Einsendung an mich bewirken, die etwa fehlenden oder unrichtigen Angaben, nachtragen und berichtigen, und demnächst sogleich ihr pflichtmäßiges Gutachten beifügen.

Poslitz, den 22. December 1832.

Königl. Preuß. Landrath im Saalkreise.
v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Von hiesigem Königl. Land-Gericht ist das, dem Bürger und Maurergesellen Johann Christian Hartung und dessen Ehefrau, Marie Christiane geb. Müller hieselbst zugehörige, sub No. 532, auf der Bruno's. Warte allhier belegene, auf

1072 Thlr. 3 Sgr. 4 Pf.

nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör, Schuldenhalber subhastirt, und
der 13. Februar 1833

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden; daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine, um 9 Uhr an Gerichtsstelle, vor dem ernannten Deputato, Herrn Landgerichts-rath Model ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden sohanes Grundstück, insofern keine rechtlichen Hindernisse entgegenstehen, zugeschlagen werden wird.

Halle, den 19. November 1832.

Königl. Preuß. Land-Gericht.
v. Gerlach.

Bekanntmachung.

Landgerichtlichen Auftrags zu Folge sollen

A) das zu M ü c h e l n auf dem Gerade gelegene, sub No. 3. katastrirte brauberechtigte Wohnhaus nebst Zubehör,

B) folgende in M ü c h e l n e r Flur belegene Wandel-Acker, als

- 1) ein Acker Erde auf dem H e s s g r a b e n,
- 2) ein Acker Erde im S a l g f e l d e,
- 3) ein Acker Erde im W e n d e n f e l d e,

welche Grundstücke der unverehelichten Johanne Dorothee Magdeburg zu M ü c h e l n gehören und zusammen nach Abzug der Lasten auf 492 Thlr. 16 Sgr. Preuß. Courant gerichtlich gewürdert worden sind, ausgelagter Schulden halber, subhastirt werden.

Dazu ist

der funfzehnte Februar 1833

zum einzigen peremptorischen Bietungstermine anberaumt worden.

Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen in dem gedachten Termine, Vormittags 10 Uhr, im unterzeichneten Gerichtsamte zu erscheinen und ihre Gebote zu thun, worauf, wenn gesegliche Umstände keine Ausnahme machen, dem Meistbietenden der Zuschlag wird erteilt werden.

Nachgebote werden nur mit Einwilligung sämtlicher Interessenten, den Meistbietenden mit eingeschlossen, berücksichtigt werden.

Uebrigens wird sämtlichen aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Realprätendenten bekannt gemacht, daß sie zur Observation ihrer etwaigen Gerechtsame bis

zum Bietungstermine und spätestens in diesem sich zu melden und ihre Ansprüche dem Gericht anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication gegen den neuen Besitzer und insofern sie die Grundstücke betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

M ü c h e l n, den 22. October 1832.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt.
Heine.

Bekanntmachung.

Die Erben des verstorbenen Zimmergesellen Gottshilf Thomas wollen das zu dem Nachlasse desselben gehörige, an der Zapfenstraße sub No. 660. hieselbst belegene Wohnhaus, in welchem sich 3 Stuben, 3 Kammern, 1 Boden und 1 Keller befinden, meistbietend verkaufen. In deren Auftrage habe ich daher zu diesem Behufe Termin auf den 15. Februar c., Nachmittags 3 Uhr, in meiner Schreibstube anberaumt, und lade dazu Kauflustige ein.

Halle, den 5. Januar 1833.

Der Justiz-Commissar,
Ebmeier.

Vermietung.

Die obere Etage meines Hauses, welche zeither an den Herrn Grafen von der Schulenburg vermietet gewesen, ist von Ostern d. J. an zu vermieten.

Halle, den 15. Januar 1833.

Der Justiz-Commissar
Fiebiger,
Kleine Klausstraße Nr. 927.

Subhastations-Patent.

Die dem Nachbar und Einwohner Elias Elste zu Trebnitz zugehörigen Grundstücke, bestehend aus einem zwischen dem Schaafschen Gute und der Kirche in Trebnitz gelegenen Hause, Hofe, Garten und Zubehör nebst Nachbarrecht, ein und einem halben Viertelandes Feld in derselben Flur, welche gerichtlich auf 1472 Thlr. 15 Sgr. taxirt sind, sollen auf den Antrag der Gläubiger öffentlich verkauft werden.

Von dem Königl. Landgericht in Halle hiermit beauftragt, habe ich einen anderweiten Licitationstermin auf

den 27. Februar c.,

Vormittags 11 Uhr,

in meiner Expedition, (Grüne Gasse No. 13.) anberaumt, zu welchem ich Kauflustige und Zahlungsfähige mit dem Bemerkten einlade, daß auf die nach Verlauf des Termins einkommenden Gebote nicht reflectirt werden wird.

Die Taxe des zu subhastirenden Grundstücks kann in meiner Expedition eingesehen werden.

Merseburg, den 8 Januar 1833.

Vigore Commissionis.

Der Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor
Wille.

Ein junges gebildetes Mädchen wünscht zu Oitern in einem Laden, oder anderm häuslichen Geschäft, wäre es auch außerhalb Halle, angestellt zu seyn. Bei einer guten Behandlung genügt ihr nur ein mäßiger Gehalt. Näheres, Neumarkt breite Straße No. 1204.

Alle in dem Hall. Kurier von andern Handlungen angezeigten Bücher sind jederzeit auch in den unterzeichneten Buchhandlungen zu haben.

Eduard Anton. Friedrich Ruff.

Zwei Familien-Logis in einer schönen Lage der Stadt weist nach

Louis Meyer, v. d. Klausthore.

2800 Thlr. unmündige Kindergelder liegen gegen geringe Zinsen, sowohl im Ganzen als auch einzeln zum Ausleihen bereit. Auskunft hierüber giebt

Halle, den 18. Januar 1833.

Der Registratur-Assistent

E. Kennecke,

Stroh Hof No. 2046.

Lehrlingsgesuch.

Einen Lehrling von guter Erziehung, am liebsten vom Lande, sucht der

Seilermeister Dönig,
vor dem Leipziger Thore.

Fein ausgehefteter Flachs von allen Sorten, so wie auch ungehefteter, ist billigt zu haben bei dem

Seilermeister Dönig,
vor dem Leipziger Thore.

Bücher-Auction in Halle.

Den 25. d. M., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr u. f. Z., werden hier in dem gewöhnlichen Auctions-Local (gr. Berlin No. 334) die von dem Herrn Pastor Mag. Schrader zu Gleina hinterlassene Bücher, besonders theologischen und philologischen Inhalts, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß ist noch bei mir zu haben.

Halle, im Januar 1833.

J. Fr. Lippert.

Die Prediger-Wittwe E. Burdach, deren Tochter zugleich Unterricht in weiblichen Arbeiten ertheilt, wünscht noch einige Mädchen aus gebildeten Familien in Pension zu nehmen. Der Hr. Ober-Inspector Dr. Steinberg wird die Güte haben, den Familien, die es wünschen, nähere Auskunft zu ertheilen.

Für in- und ausländige Brillen: Bedürftige erlaube ich mir anzuzeigen, daß bei mir Brillen für jedes Auge passend convex und concav, zu äußerst billigen Preisen zu haben sind und zwar unter der vortheilhaftesten Bedingung, daß ich auch nach Verlauf eines Jahres, wenn die Brille dem Käufer nicht mehr passend ist, selbige gegen Zugabe des halben Kaufgeldes gegen eine neue passende umtausche. Um geneigten Zuspruch bittet

Meyer Michaelis,
aroker Schlamm No. 958.

Ein brauberechtigtes Haus mit den dazu gehörigen Obstbaumlätzen und Wiesen, einem complet neu und bequem eingerichteten Laden, geräumigen Niederlagen, Hof, Garten, Ställe, Aus- und Einfahrt, worin ein lebhaftes Material-, Branntwein- und Expeditions-Geschäft betrieben wird, in einer Provinzialstadt an der Elbe, ist unter sehr annehmblichen Bedingungen sogleich zu verkaufen.

Nähere Auskunft darüber ertheilt auf portofreie Anfragen in Preßsch Hr. Kaufm. Fr. Müller.

Verkaufs-Anzeige.

Vier Centner Kopfklee saamen und 15 Wispel gute Saamen-Serße ist zu haben bei dem Oeconomen L. Müller zu Zabenstedt bei Gerbstedt.

Zu kaufen in Lauchstädt:

Ein brauberechtigtes Haus nebst Nebenhaus in einer angenehmen Lage mit 5 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller, Boden und Bodenkammern, geräumige Scheune, Ställe, großen Hof und bequeme Aus- und Einfahrt. Kauflustige haben sich zu wenden an Wagnermeister Wenzel daselbst.

Große Steinstraße No 178. ist der Laden nebst Zubehör, welchen die Gebrüder Buchmann jetzt bewohnen, zu Oitern zu vermieten.

Wittwe Larick.

Bei uns ist erschienen:

August Lafontaine's

Leben und Wirken

von

J. G. Gruber.

Mit Lafontaine's Bildniß.

gr. 12. eleg. geheftet. 464 S.

Wir machen auf dieses für jeden Gebildeten, vorzugsweise aber für die Hallenser interessante Werk aufmerksam.

Der Laden-Preis ist 2 Thlr.; für Halle und die Umgegend aber haben wir einen Subscriptions-Preis von 1 Thlr. 15 Sgr. gestellt, der einige Wochen offen bleiben soll.

Halle, den 12. Januar 1833.

E. A. Schwesche und Sohn.

Beilage

F r a n k r e i c h.

Lille, d. 12. Jan. - Gestern hielt der König der Franzosen seinen festlichen Einzug in Lille. Von dem für S. Majestät in Bereitschaft gesetzten Präfecturgebäude an, bis vor das Pariser Thor, bildeten die Truppen und die National-Garde Spaliere. Weiter vorwärts befand sich das Husaren-Regiment Orleans. In der Stadt waren alle Häuser mit dreifarbigem Fahnen geziert, die Straßen, durch welche der Zug kommen mußte, von einer unermesslichen Menge angefüllt, und die Fenster mit Damen besetzt. Drei Viertel der Bevölkerung beeilten sich, dem Einzuge Sr. Maj. beizuwohnen. Einige Minuten vor vier Uhr kündigte wiederholtes Vivatrufen an, daß der König eben aus dem Wagen gestiegen war, um sich zu Pferde zu setzen. Kurz darauf langte der Zug bei einem zierlichen, durch die Sorgfalt des Stadt-Raths bereiteten Pavillon an. Dort hatte der Maire die Ehre, S. Majestät zu empfangen. Die Rede des Maire, so wie die darauf erfolgte Antwort, wurden mit dem Rufe: Es lebe der König! aufgenommen. Der Zug, den die berittene National-Garde eröffnete, näherte sich der Stadt. Zuerst kam der König, den Prinzen von Joinville zur Rechten und den Herzog von Nemours zur Linken. Danach kamen der Herzog von Orleans, der Marschall Soult und der Marschall Gerard; sodann eine große Anzahl Generale und Offiziere aller Grade, worunter man die Generale Haro, Reigre, L. Sebastiani, Achard, Fabre u. s. w. bemerkte. Die Menge hatte den König und seine Söhne vom Zuge getrennt; sie zogen ein, umgeben von dem Volke, welches die Luft mit seinem Zujuchzen füllte, das bis zur Ankunft am Palais dauerte. Prächtiges Wetter, Kanonendonner, Rauschen der Musik und der Lärm von so vielen, auf einem Punkte versammelten, Menschen machten das Fest sehr glänzend. Beim Eintreten in das Palais ward der König von der Königin und seinen Töchtern umgeben, und fand daselbst auch den König der Belgier. Um sechs Uhr, nachdem die städtischen Behörden und viele andere Personen empfangen worden waren, vereinigte ein großes Diner die Königl. Familie, wozu auch einige Beamte zugelassen wurden. Den ganzen Abend über wogte die Menge durch die glänzend illuminirten Straßen.

N i e d e r l a n d e.

Aus dem Haag, d. 13. Jan. Von unserem Heere wird berichtet, daß die Befehlshaber autorisirt worden sind, einem Sechstheil ihrer Truppen auf Verlangen einen vierzehntägigen Urlaub ertheilen zu können. Diese Bestimmung soll jedoch erst nach dem 15. d. M. in Kraft treten, bis wohin auch wohl die erwartete Kantonnements-Veränderung stattgefunden haben wird.

B e l g i e n.

Antwerpen, d. 12. Jan. Auch hier sind Bonds von der Anleihe von 12 Mill. am 5. Jan. des Jahres des Glendes 1833 zur Zahlung vorgewiesen worden. Der Inhaber hat aber die Kasse des Empfängers eben so fest verschlossen gefunden, als die Schelde, und bis heute hat unsere Regierung dieselben nicht eingelöst.

T ü r k e i.

Ein durch außerordentliche Gelegenheit von Wien eingetroffenes Schreiben meldet vom Kriegsschauplatze in Klein-Asien:

Der Rückzug des Ibrahim Pascha von Koniah (Iconium) scheint nur eine Kriegslift gewesen zu seyn und keinen andern Zweck gehabt zu haben, als das Heer des Großwessiers, bei der Verfolgung der Aegyptischen Truppen, weit genug heranzulocken, um dasselbe zu überflügeln und in die Flanken zu nehmen. Dies Manöver glückte auch vollkommen, indem Ibrahim den Großwessier nicht allein total schlug, sondern ihn sogar gefangen nahm. Diese Schlacht ist am 21. December vorgefallen.

A m e r i k a.

Vereinigte Staaten von Nordamerika.

Der Präsident der Vereinigten Staaten, General Jackson, hat unterm 10. Dec. eine Proklamation erlassen, wonach der von dem Staate Süd-Karolina gefasste Beschluß, den Zolltarif nicht anzuerkennen, gemißbilligt und jener Staat zur Rückkehr zur gesetzlichen Ordnung aufgefordert wird, widrigenfalls alle, durch die Konstitution vorgeschriebene Zwangsmaßregeln gegen denselben in Anwendung gebracht werden sollen. — Briefe aus Washington vom 12. Dec. melden, daß Süd-Karolina sich bereits im Zustande offener Rebellion befinde, und die obige Proklamation wahrscheinlich erfolglos bleiben werde.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

2000, 1000, 800, 500 Ehaler Courant liegen zum Ausleihen bereit. Nähere Auskunft giebt der Actuarus Danker zu Halle, wohnhaft, große Ulrichsstraße No. 75.

Leere Stück-Fässer von zwei bis drei Orhoft Inhalt, mit eisernen und hölzernen Reifen, stehen zum Verkauf bei

W. Fürstenberg in Halle.

Auf das Gut des zu Schochwitz verstorbenen Herrn Schulzen Weber wird ein mit guten Zeugnissen versehener Hofmeister gesucht.

Eölme, den 18. Jan. 1833.

Der Mühlenbesitzer Weber,
als Vormund.

Sonnabend, als den 26. d. M. früh 10 Uhr sollen auf der Rabeninsel bei Dölberg eine Quantität Eichen, Kiefern und Erlen auf dem Stamme meistbietend verkauft, und die desfalligen Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden.

Scheuditz, den 19. Januar 1833.

Der Oberförster
Kirschner.

600 Thlr. Courant sind zu Ostern 1833. auf ländliche Grundstücke zur 1sten Hypothek auszuleihen. Bedürftenden sagt das Nähere

E. Wendenburg zu Rumpin.

Derselbe verkauft auch noch Fohlen von 3½ — 2½ und 1½ Jahren; wovon mehrere gleichfarbige sich zu Kutschpferden besonders eignen.

Eine neumilchende und vier tragende Kühe, so wie einige zum Absetzen sich eignende Bullen- und Stärken-Kälber stehen auf dem Rittergute Quetz bei Zörbig zum Verkauf.

Bekanntmachung.

Daß auf der unter Aufsicht des Königlichen Bergamtes zu Wettin stehenden mir zugehörigen Braunkohlengrube Rosina zu Morl und zwar auf dem jetzigen Förderpuncte zwischen der Chaussee, in der Nähe der Saale, in dem sogenannten rothen Sandberge, gute zum Formen brauchbare Braunkohlen zu dem Preise von drei Silbergroschen für die Tonne verkauft werden, wird dem Publikum hierdurch bekannt gemacht.

Schleittau, den 19. Januar 1833.

Ambrosius Schmidt.

Holzverkauf.

Künftigen Sonnabend den 26. Januar, Vormittags um 10 Uhr, soll in dem zum Rittergute Krositz gehörigen Holze, der Zeising genannt, eine Quantität Eichen auf dem Stamme, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verkauft werden.

Neubaur.

Necht englische Universal-Glanz-Wichse, von G. Fleetwordt in London, in Büchsen zu 2½ Sgr. und 5 Sgr. nebst Gebrauchsanweisung, die alle vorzüglichen Eigenschaften besitzt, haben wir eine neue Zusendung empfangen.

Das Commissions-Lager von
E. Schreiber & Comp.,
in Wettin a. d. Saale.

Feinsten orientalischen Räucherbalsam, von Georg Florey jun. in Leipzig, in Gläsern à 7½ Sgr., empfehlen wir als ein ganz vorzügliches Räucherungsmittel ergebenst.

Das Commissions-Lager von
E. Schreiber & Comp.,
in Wettin a. d. Saale.

Die Brauerei des Ritterguts Dypin soll vom 1sten May 1833. an anderweitig verpachtet werden, und können sich Pachtlustige dieserhalb auf besagtem Rittergute melden.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 19. Jan. 1833.		Pr. Cour.		Pr. Cour.			
Br.	S.	Br.	S.	Br.	S.		
St.-Schuldsch.	4	94½	93½	Ostpr. Pfandbr.	4	98½	—
Pr. Engl. Anl.	18	5	103	Pomm. Pfandbr.	4	104½	—
do.	22	5	103	Kur- u. Nm. do.	4	105½	—
Pr. Engl. Ob.	30	4	88½	Schlesische do.	4	—	105½
Pr.-Sch. d. Seeh.	—	52½	51½	rückst. C. d. Km.	—	57	—
Km. Ob. m. l. C.	4	92½	—	do. do. d. Nm.	—	57	—
Nm. Int. Sch. do	4	92	—	Zinsch. d. Km.	—	59	—
Berl. Stadt-Ob.	4	94½	9	do. do. d. Nm.	—	59	—
Königsb. do.	4	—	92½	Holl. vollw. D.	—	18½	—
Elbing. do.	4½	—	—	Neue dito	—	19	—
Danz. do. in Th.	—	85	84½	Friedrichsd'or	—	13½	13½
Westpr. Pfd. A.	4	97½	96½	Disconto	—	8½	4½
Str.-Pz. Pfd. do.	4	99½	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 17. Januar.

Weizen	1 thl. 12 Sgr. 6 Pf.	bis 1 thl. 15 Sgr. — Pf.
Roggen	1 " 7 " 6 "	— 1 " 10 " — "
Gerste	— " 27 " 6 "	— " 28 " 9 "
Hafer	— " 23 " 9 "	— " 26 " 3 "

Halle, d. 19. Januar.

Weizen	1 thl. 12 Sgr. 6 Pf.	bis 1 thl. 15 Sgr. — Pf.
Roggen	1 " 7 " 6 "	— 1 " 10 " — "
Gerste	— " 27 " 6 "	— " 28 " 9 "
Hafer	— " 23 " 9 "	— " 25 " — "

Magdeburg, d. 18. Januar. (Nach Weipeln).

Weizen	32½ — 37 thl.	Gerste	24 — 25½ thl.
Roggen	30 — 31 "	Hafer	18 — 19 "

von i
als in
Preis
NB.
Cheno
Basilie
Basilie
Suppe
Major
Citron
Thymi
Salber
Löffel
Pimpi
Cardot
Lavend
Fenchel
Corian
Mohn
Senf,
Senf,
Dill
Pirise
Körbel
Körbel
Wein-
Sparg
Sellery
Sellery
Peter
Peter
Pfeff
Saffor
Hop
Cardu
Spina
Spina
Tetrag
obec
ist
Zur
mer
sch
Espat
Stange
Kapp
Cram
D
Blum
Blum
Birf
Birf
Birf
Weiß
Weiß
Weiß
Weiß
Kapu
Kopl



Saamen-Preise für das Jahr 1833

von in- und ausländischen Gartenämereien, Blumen und Futterkräutern, welche alljährlich, sowohl im Frühjahr als im Herbst, bei Johann Christoph Hünze zu Gerbitz, in der Grafschaft Mansfeld, zu haben sind. Die Preise verstehen sich in Preuß. Courant, 24 Gr. pro Thaler, und muß jedesmal der Beschreibung beigelegt und frei eingesandt werden. Für Emballage bitte ich etwas beizulegen und alle Briefe frei zu machen.

NB. Wenn unter $\frac{1}{2}$ Pfund verlangt wird, muß es nach Lothen bezahlt werden, so wie auch unter $\frac{1}{2}$ Loth nichts verkauft wird.

A. Kräuter-Saamen.

Chenopodium ambrosioides, mexikanischer Thee	1	1
Basilicum, großer Küchen.	1	1
Basilicum, feiner	2	2
Suppenportulak, gelber feiner	2	2
Majoran, franz. Sommer.	1 16	2
Citronen-Melisse	2	2
Thymian, Winter.	2	2
Salbey	1	1
Köffelkraut	2	2
Pimpinelle	12	1
Cardobenedicten	1	1
Lavendel, oder Spiege	2	2
Fenchel	6	6
Coriander	8	6
Mohn, blauer, mit geschlossenen Köpfen	4	6
Senf, brauner spanischer	6	6
Senf, gelber holländischer	4	6
Dill	4	6
Hirse, schwarzbraune, die beste Sorte	4	6
Körbel, großer gefüllter ital. per.	16	1
Körbel, ordin. gefüllter	8	6
Wein- oder Gartenraute	1	1
Spargel, ächter Darmstädter	12	1
Sellery, extra große Knollen mit feinen Blättern	1 4	2
Sellery, extra große Knollen mit gefüllten Blättern	1 4	2
Petersilie, extra gefüllte	12	1
Petersilie, ordin.	8	6
Pfeffer- oder Bohnenkraut	12	1
Saffor	12	1
Hop	2	2
Cardus marianus, Mariendistel	2	2
Spinat, engl. langblättriger per.	1	1
Spinat, großer rundblättriger	6	6
Tetragonia expansa, ausgebreitete Biereckfrucht, oder Neu-Seeländer Spinat. Dieser Spinat ist ein sehr schönes Gemüse, und dauert vom Juni an bis in den Spätherbst. Die Kultur-methode ist sehr leicht, deren ausführliche Beschreibung ein jeder mit erhält.	4	4

B. Futter-Kräuter.

Espartette-Klee	4	4
Raygras, engl.	8	8
Raygras, franz.	8	8

C. Kohl-Saamen.

Crambe maritima, See- oder Meerkohl	6	6
Die Benutzung dieser Kohlart ist wie die des Spargels, und dauert viele Jahre.		
Blumentohl, allerbesten, früher asiatischer, extra	8	8
Blumentohl, allerbesten, großer später engl., extra	8	8
Birsingtohl, früher krauser Jacoby, extra	3	3
Birsingtohl, mittel früher	1 12	2
Birsingtohl, großer später Brabanter	1 12	2
Birsingtohl, oder gelber Savoyer	1 12	2
Weißkohl, großer Braunschweiger, extra	20	1
Weißkohl, oder Kapfsaamen	12	1
Weißkohl, extra früher weißer Spiz- oder York	4	4
Weißkohl, extra früher, platter Erfurter	2	2
Weißkohl, extra früher, Winnigstädter Spiz	1 12	2
Kapuskohl, großer rother Holländischer	1 12	2
Kapuskohl, allerbesten kleiner blutrother	2	2
Kohl, Drüßler Sprossen, oder Rosenkohl	2	2

à Pfd. à Lth.

1	1
2	2
2	2
2	2
1 16	2
2	2
2	2
1	1
2	2
12	1
1	1
2	2
6	6
8	6
4	6
6	6
4	6
4	6
4	6
16	1
8	6
1	1
12	1
1 4	2
1 4	2
12	1
8	6
12	1
12	1
2	2
1	1
6	6
4	4

Kohlraby, ganz extra frühe Wiener, kleinblättrige	2	8	3
Kohlraby, frühe engl. Glas.	1	12	2
Kohlraby, große späte grüne Spiegel-	1	4	2
Kohlrüben, ächte gelbe	16	1	1
Kohlrüben, große weiße schwedische	16	1	1
Kohlrüben, ordin. große weiße	8	1	1
Kohl, hoher brauner krauser	12	1	1
Kohl, hoher grüner krauser	12	1	1
Kohl, niedr. brauner krauser	12	1	1
Kohl, niedr. grüner krauser	8	1	9

D. Rüben und Wurzeln.

Mohrrüben, lange ordin. rothe	6	6
Karotten, frühe kurze hornische	12	1
Karotten, lange rothe engl.	12	1
Pastinakwurzeln	8	6
Isferwurzeln	1	1
Storzoner- oder Schwarzwurzeln	1	1
Zuckerwurzel	1	1
Zucker-Petersilienwurzeln	12	1
Cichorienwurzeln, lange glatte Art	12	6
Körbelrübe, sehr delikate in die Suppe	1	1
Raponticawurzeln, große, schön zum Salat	16	1
Mayrüben, weiße	1	1
Mayrüben, gelbe	1	1
Portfelder Rüben, gelbe lange	1	1
Märtsche Rüben	1	1
Rothe Rüben, blutroth, zum Einmachen, extra	8	6
Turnips, große lange gelbe, aus der Erde wachsende, veredelte Sorte, extra	6	6
Turnips, große lange dicke, aus der Erde wachsende, allerbeste Sorte	5	6
Turnips, große lange weiße, aus der Erde wachsende, veredelte Sorte, extra	6	6
Turnips, große lange rothe Rauhörner	3	6
Munkelrüben, ächte weiße	4	6
Munkelrüben, ächte gelbe	4	6
Weißer Rüben, lange röhrlöcherige, auf das Feld	8	6

E. Kopf-Salat.

Blutforelle, ganz extra acht, schwarz Korn	3	3
Blutforelle, extraschön, weiß Korn	1 12	2
Großen gelben Prinzen-Kopfsalat, extra	2	2
Großen gelben westindischen, extra	1 12	2
Großen gelben Berliner, extra	2	2
Großen gelben holländischen, extra	1 12	2
Frühen grünen franz. Kopfsalat	1 12	2
Frühen gelben franz. Kopfsalat	1 12	2
Frühen Prinzen- mit rothen Ranten, extra	1 12	2
Kopfsalat, unter einander	1	2
Winter-Kopfsalat	1 12	2
Latuca, mit schwarzem Saamen	1	1
Endivien, gelben feinen engl.	2	2
Endivien, grünen krausen franz.	2	2
Rapünzchen	12	1
Kresse, gefüllte	12	1

F. Radieschen und Rettige.

Monatsradieschen, frühe rothe runde, ganz extra	16	1
Monatsradieschen, frühe weiße runde, ganz extra	16	1
Rettige, große lange schwarze Erfurter	16	1

G. Gurken und Melonen.

Schlangengurken, extra ächte grüne, über 18 Zoll	2	8	3
Schlangengurken, extra ächte weiße	2	1	2

à Pfd. à Lth.

2	8	3
1	12	2
1	4	2
16	1	1
16	1	1
8	1	1
12	1	1
12	1	1
12	1	1
8	1	9
6	6	
12	1	
12	1	
8	6	
1	1	
1	1	
12	1	
12	6	
16	1	
1	1	
1	1	
1	1	
8	6	
6	6	
5	6	
6	6	
3	6	
4	6	
4	6	
8	6	
3	3	
1 12	2	
2	2	
1 12	2	
2	2	
1 12	2	
1 12	2	
1 12	2	
1	2	
1 12	2	
1	1	
2	2	
2	2	
12	1	
12	1	
16	1	
16	1	
16	1	
2	8	3
2	1	2

	a Pf.	a Lt.	a Pf.	a Lt.
Gurken, lange ordin. Halleche	1	8	2	—
Gurken, frühe kleine grüne	1	8	2	—
Melonen, ganz extra frühe schöne Sorten, à Prife	—	—	2	—
Artischocken, große rothe engl.	—	—	4	—
Cartt, Cardon d'Espagne	—	—	2	—
Kurdis, großer in mehreren Sorten, à Prife	—	—	1	—

H. Zwiebeln oder Bollen.

Zwiebeln, große holländische blutrothe	2	—	2	6
Zwiebeln, große holländische weiße	—	—	3	—
Zwiebeln, große holländische gelbe	1	8	2	—
Wirtzwiebeln, große lange süße	2	—	2	6
Zwiebeln, ordin. rothe	1	—	1	6
Winterzwiebeln	1	8	2	—
Porree, extra große Knollen	1	8	2	—

I. Erbsen.

Hohe, ganz frühe Gutenberger Erbsen	—	—	4	—
Hohe, ganz frühe beste holländische Zuckererbse	—	—	6	—
Hohe, große breite krumme Säbel-Zuckererbse	—	—	6	—
Hohe, große breite krumme graue Säbel-Zuckererbse	—	—	6	—
Hohe, große engl. Marrow, neue Art	—	—	6	—
Hohe, große neue Afrakanische Erbse, ganz vorzüglich schön, zum grün und trocken Essen	—	—	6	—
Hohe, grüne Kapererbse, 4 Fuß hoch	—	—	4	—
Hohe Kronen- oder Büschel-Erbse	—	—	4	—
Hohe Kronen-Zuckererbse, rothblühende, extra	—	—	8	—
Niedrige, beste franz. Erbse	—	—	4	—
Niedrige, 8 Zoll hohe frühe engl. Mayerbse	—	—	8	—
Niedrige Spargelerbse, sehr delicat zum Gemüse und Salat	—	—	8	—
Große holländische Heller-Erbsen	—	—	1	—
Große weiße Provinzer-Erbsen	—	—	1	—
Mais, kleiner amerikan., sehr schön zum Gries	—	—	5	—

K. Bohnen.

Hohe, bunte türkische Bohnen	—	—	4	—
Hohe, große Stabel-, Schwert- oder Säbelbohnen	—	—	6	—
Hohe, weißschotige Zuckerstabelbrechbohnen	—	—	7	—
Hohe, große Berl. Zuckerstabelbrechbohnen	—	—	6	—
Hohe, große dickschotige, Zucker- oder Butter-Schmalz-Stabelbohnen	—	—	8	—
Hohe, Schweizer bunte Stabel-, Schwert- oder Säbelbohne, extra	—	—	6	—
Niedr. frühe holländ. erbsgelbe Bohne, die extra früheste von allen, neue Art	—	—	6	—
Niedr. frühe holländ. Schwert- oder Säbelbohne	—	—	6	—
Niedr. frühe holländ. Schwertbohnen, sehr schön	—	—	6	—
Niedr. frühe Zuckerbrechbohnen, extra	—	—	6	—
Niedr. kleine Perlbohne, sehr volltragend	—	—	3	—
Niedr. Krebsbohnen, ohne Schild	—	—	3	—
Niedr. frühe Puff- oder Saubohne, zum Einfassen der Rabatten	—	—	2	—
Große Puff- od. Saubohnen, extra breite Windsof	—	—	2	—

L. Blumen, à Loth und Prife.

NB. Unter dem beigefetzten Preis der Prife und Loth, so wie auch unter $\frac{1}{2}$ Loth, wird nicht verkauft.

Adonis flammae, brennendrothe Adonis b.	—	—	4	1
Antirrhinum tricolor, zweifarbige Löwenmaul b.	—	—	6	2
Aquilegia vulgaris, gefüllte Akelei in 12 Farben c.	—	—	4	1
Astragalus alopecurioides, fuchsichwanzartiger Tragant c.	—	—	6	2
Astragalus galegiformis, Kanarienvogelstaude c.	—	—	4	1
Althea rosea, gefüllte Garten-Malven in extra vielen Farben c.	—	—	4	1
Dergleichen, ganz schwarz	—	—	—	2
Aurikeln, in vielen schönen Farben	—	—	—	2
Aster chinensis, extra gefüllte Röhrafter, in 16 schönen Sorten als: 1) silberweiß, 2) gelblich weiß, 3) röthlich weiß, 4) blaßroth mit weiß, 5) blaßblau mit weiß, 6) fleischfarben mit weiß, 7) fleischfarben, 8) blaßroth, 9) blaßrothe Banden, 10) dunkelroth mit weiß, 11) dunkelkarmoisin mit weiß, 12) dunkelkarmoisin, 13) dunkel-	—	—	—	2

roth, 14) blaßblau, 15) dunkelblau mit weiß, 16) dunkelblau.	—	—	—	—
Das ganze Sortiment von 16 Sorten lasse ich ab zu 1 $\frac{1}{2}$ Pf.	—	—	—	—
Mehr. re Sorten unter einander	—	—	12	2
Borago officinalis, Boretsch	—	—	4	1
Brixa maxima, größtes Zittergras	—	—	4	1
Cheiranthus annuus, Sommerleucocoe, engl., 25 Sorten, die extra gut ins Gefüllte fallen	—	—	—	2
als: 1) weiß, engl., 2) Pfirsichblüten, 3) ziegelroth, 4) fleischfarben, 5) blaßbraun, 6) Rosa, 7) karmoisin, 8) hochroth, 9) Aschrosa, 10) mordorée, 11) schwarzbraun, 12) blaßblau, 13) dunkelblau, 14) Rosa mit dem Lackblatt, 15) karmoisinrothe m. d. Lackblatt, 16) zimmetbraun m. d. Lackblatt, 17) weiß m. d. Lackblatt, 18) mordorée m. d. Lackblatt, 19) blaßblau m. d. Lackblatt, 20) kastanienbraun, 21) dunkelrosa, 22) hochrothe, 23) zimmetfarben, 24) rothbraun, 25) hellmordorée.	—	—	—	—
Das ganze Sortiment von 25 Sorten wird zu 1 $\frac{1}{2}$ Pf 16 $\frac{1}{2}$ Pf abgelaßen.	—	—	—	—
Mehrere Sorten unter einander	—	—	16	2
Cheiranthus incauus, Winterleucocoe in mehreren Sorten, die gut ins Gefüllte fallen	—	—	—	2
Cheiranthus Cheiri, extra großer brauner hoher gefüllter Stangenlack c. d.	—	—	—	4
Cheiranthus Cheiri, extra brauner Goldlack c.	—	—	—	8
Campanula medium, fl. pl. schön gefüllte großblumige Glockenblume, weiß und blau b.	—	—	12	2
Campanula speculum, Venusspiegel a.	—	—	—	8
Cheiranthus maritima, Seeleucocoe, sehr niedrig zum Einfassen der Rabatten	—	—	—	8
Cox Lacrima, Hopstränen-Gras a. d.	—	—	—	2
Commelina coelictis, himmelblaue Comeline c. d.	—	—	—	2
Convolvulus purpureus, purpurrothe Winde a.	—	—	—	4
Convolvulus tricolor, dreifarbigte Winde a.	—	—	—	4
Convolvulus sicular, sicilianische Winde a.	—	—	—	4
Celosia christata, Fahnenkamm, in 2 Sorten a. d.	—	—	—	12
Crepis barbata, bärtiger Pippau a. d.	—	—	—	8
Coreopsis coronata, gekrönte Coreopsis a. d.	—	—	—	8
Dianthus chinensis, extra schöne Chinesernelken in mehr als 30 Farben b.	—	—	—	4
Dianthus carophyllus, ganz extra gefüllte Gartennelke in vielen Farben	—	—	—	4
Dianthus carthusianorum, Kartheusernelken in extra vielen schönen Farben c.	—	—	—	6
Dianthus plumarius, beste gefüllte Federnelken, extra	—	—	—	4
Delphinium agacis, hohe gefüllte Rittersporn in 6 Farben	—	—	—	1
Delphinium humilis, niedr. gefüllte dergl. in 6 Farben	—	—	—	1
Elychrisum lucidum, schöne glänzende Strohblume a. d.	—	—	—	12
Gomphrena globosa, Kugelamarant oder Immer schön in 2 Farben a. d.	—	—	—	12
Hedysarum coronarium, ital. Schildklee in 2 Farben b.	—	—	—	4
Hedysarum album, mit weißen und violetten Blumen c.	—	—	—	4
Helianthus annuus, fl. pl. gefüllte Sonnenblumen	—	—	—	4
Hesperis tristeris, graue wohlriechende Nachviole	—	—	—	8
Hesperis matronalis, rothe wohlriechende Matronalis b.	—	—	—	8
Hibiscus trionum, schöne Stundenblume a.	—	—	—	4
Impatiens Balsamina, in 16 extra schönen gefüllten Farben a. d.	—	—	—	12
Iberis umbellata, rothe und weiße Schleifenblume a.	—	—	—	8
Lychnis calcedonica, scharlachrothe Feuernelke c.	—	—	—	4
Linum perenne, ausdauernder Fiachs c.	—	—	—	4
Layatera trimestris, schöne Smonatl. Gartenlavatera a.	—	—	—	4
Lathyrus odoratus, wohlriechende spanische Wicke a.	—	—	—	2
Lathyrus latifolia, per. schöne rothblühende Wicke c.	—	—	—	2
Lathyrus Clymenum, orientalische Wicke a.	—	—	—	—
Lathyrus tiganus, afrkanische Wicke	—	—	—	—
Lubine, große blaue, violette, weiße, kleine blaue und gelbe	—	—	—	2
Lunaria annua, stumpfrichte blaue Mondviole a. b.	—	—	—	4
Linaria plenisseriana, schöne himmelblaue a.	—	—	—	—
Mirabilis longifolia, langsam blühende schöne wohlriechende Wunderblume a. d.	—	—	—	4
Mirabilis jalappa, schöne bunte Jalappa a. d.	—	—	—	4

Malva mauritiana, Morische Malve a.	4	1
Myosotis lappula, weißes Bergfameinicht a.	4	1
Nigella damascena, gefüllte Braut im Grünen	4	1
Nicotiana glauca, schöner weißblühender Taback	2	2
Ocimum latifolium, großer Schiffsbasilikum a. d.	2	2
Pisum Basilicum, ganz extra feiner a. d.	8	2
Pisum persicum, rothblühende Kronen-Zuckererbse	2	4
Papaver rhoeas, extra gefüllter Ranunkelmohn in vielen schönen Farben a.	4	1
Papaver plenissimum, } extra schön gefüllter Mohn a.	4	1
Papaver striatum,	4	1
Puffbohnen, schön roth blühende, neue Art	4	1
Primeln, von mehr als 60 der aller schönsten Arten	12	2
Polygonum orientale, morgenländischer Knöterich	1	1
Plomis cordidansia, verdickter Pflomis	1	1
Polemonium coeruleum, blaues Sperrkraut	4	1
Pisum ochrum, gelbblühende Erbse	4	1
Rudbeckia amplexifolia, stengelumfassende Rudbeckia a. d.	2	2
Ricinus communis, großer Wunderbaum a. d.	8	2
Reseda odorata, wohlriechende Reseda a.	2	2
Senecio elegans, schöne gefüllte Kreuzblume a. d.	2	2
Scabiosa stellata, Stern-Scabiosa a.	4	1
Scabiosa atropurpurea, braunrothe Scabiosa in 6 Farben	4	1
Sicyos angulata, kleine Haargurke, sehr gut zu Lauben, oder Wände in einen Sommer schnell grün zu machen, da solche 20 bis 30 Fuß lang wächst	2	2
Trifolium coeruleum, himmelbl. wohlriechender Steinklee a.	4	1
Tropaeolum majus, indische Kresse a.	4	1
Tagetes patula, niedliches Studentenröschen mit Bandstreifen a. d.	4	1
Valeriana rubra, rother orientalischer Baldrian	2	2
Viola tricolor, dreifarbiges Stiefmütterchen	1	1
Zinna verticillata, wirbelblättrige Zinna a. d.	1	1
Zinna grandiflora, großblumige Zinna a. d.	1	1
Zinna multiflora, vielblumige Zinna a. d.	4	1

Das stehendes ganzes Sortiment Blumen lasse ich zu 5 Thlr., und 60 der schönsten, wobei das halbe Percoven-Sortiment nach meiner Wahl zu 4 Thlr., und 30 Sorten, die aller schönsten, zu 2 Thlr.

Erklärung der Zeichen.

a. Sommergewächse, b. zweijährige, c. Stauden. od. perenirende Pflanzen, d. welche erst im Mistbeet od. Töpfen halb groß gezogen werden müssen, ehe sie der freien Luft ausgesetzt werden dürfen.

M. Bäume und engl. Gehölze.

Acer negundo, Eschenbl. virginisch Ahorn, 10 Fuß hoch	1	6
Acer tataricum, russischer Ahorn, 10 Fuß hoch	1	4
Acer sacharicum, Zuckerahorn, 8 Fuß hoch	1	6
Acer campestre, der kleine deutsche Ahorn, 8 Fuß hoch	1	4
Acer pensilvanicum, gestreifter pensilvanischer Ahorn, 5 Fuß hoch	1	5
Aesculus Hippocastanum, Roßkastanie, 10 Fuß hoch, 60 Stück 10 Thlr.	1	6
Aesculus flava, gelbblühende	1	6
Aesculus pavia, rothblühende	1	6
Amygdalus nanna, Zwergmandelbaum	1	3
Amorpha fruticosa, strauchartige Amorphe	1	4
Ailanthus glandulosa, Götterbaum, 12 Fuß hoch	1	8
Bignonia catalpa, schöner Trompetenbaum, 10 F. hoch	1	8
Buxus arboreascens, baumartiger Buchsbaum	1	3
Berberis vulgaris, Berberis, 4jährig, schön zu Hecken	60	1 8
Betula populifolia, pappelblättrige Birke	1	4
Cornus florida, schönblühender Kornusbaum	1	8
Cornus masculata, Korneliuskirsche, 4jährig	60	1 8
Dergl. 2. und 3jährig, schön zu Hecken	60	1
Cytiscus Laburnum, Goldregenbaum, 6 bis 8 Fuß hoch	60	2 12
Dergl. 10 bis 12 Fuß hoch	1	6
Cytiscus capitatus, kopfförmiger Bohnenbaum	1	4
Colutea aruenta, braunrother Blasenstrauch	1	4
Colutea arboreascens, Blasenstrauch, 6 bis 7 Fuß hoch	60	2 12

Crataegus oxyacantha, fl. rubro, Weißdorn mit rother Blüthe	1	5
Crataegus Crus-galli, glänzender Weißdorn	1	4
Crataegus oxyacantha splendens, strahlender Weißdorn	1	6
Crataegus oxyacantha fl. albo, Weißdorn, mit weiß gefüllter Blüthe	1	6
Castanea vesta, ächte Kastanie	1	5
Calycanthus floridus, schön blühender Gewürzstrauch	1	12
Caeanothus americanus, amerik. Seidelbaum	1	4
Corchorus japonicus, japanischer Corchorus	1	4
Diospyros virginiana, virginische Dattelpflaume	1	8
Eleagnus angustifolia, wohlriech. Weibbaum, 8 b. 10 F. h.	1	6
Eleagnus macrophylla, großer Silberbl., schön	1	5
Fagus purpurea, Blutbuche	1	12
Gleditschia triacanthos, dreidornige Gleditschia	1	5
Genista tinctoria, farbener Ginster	1	4
Juniperus virginiana, virginische rothe Cedre	1	8
Juniperus communis, gemeiner Wachholder	1	4
Liriodendron tulipifera, virginischer Tulpenbaum	1	10
Lonicera grata, schöne Lonicera	1	4
Lonicera Caprifolium variegat., wohlriechende Buntbl.	1	4
Morus alba, weißer Maulbeerbaum, 8 Fuß hoch	1	4
Myrica cerifera, Wachsmyrthe	1	4
Ostrya virginica, virginische Hopfenbuche	1	4
Pinus picea, Edel- oder Silbertanne	1	4
Pinus abies, Rothtanne	1	4
Pinus canadensis, Hemlock- oder Schierlingstanne	1	5
Pinus Strobus, Weimuthstanne	4 % bis	6
Pinus Cembra, Zöbeldanne	1	4
Pinus larix, Lerchentanne	1	4
Ptelea trifoliata, Nordamerik. Kleebaum, 8 Fuß hoch	1	6
Dergl. 4 Fuß hoch	1	4
Pyrus salicifolia, weidenbl. Birne, neue Art	1	8
Prunus avium fl. pl., süss, gefüllt blühende Kirsche	1	6
Prunus cerasus fl. pl., saure, gefüllt blühende Kirsche	1	6
Prunus Mahaleb, Mahalepkirsche	1	4
Dergl. 1jährig	60	1
Prunus pndus, Traubenkirsche, 8 bis 10 Fuß hoch	1	6
Dergl. 3 bis 4 Fuß hoch	1	3
Philadelphus coronarius fl. pl., gefüllter wohlr. Jasmin	1	5
Philadelphus grandiflores, großblühender Jasmin	1	6
Philadelphus conarius nannus, Zwerg-Jasmin	1	4
Populus cordava nova, neue große herzbl. Pappel	1	5
Populus canadensis, Kanadische Pappel, 18 b. 20 F. hoch	60	6 12
Dergl. 12 bis 14 Fuß hoch	60	5 12
Diese holzergiebige Art Pappeln ist, statt der Weiden, zu Anpflanzungen sehr zu empfehlen.		
Robina viscosa, klebrige blaßrothliche	1	8
Robina tragacontoides, tragantartige, neue Art, 10 F. h.	1	12
Robina tortuosa, verdreht wachsende, neue Art	1	16
Robina Acacia, gemeine, 12 bis 16 Fuß hoch	1	6
Robina spectabilis crispata, prächtige	1	12
Rhus Toxicodendron, Giftbaum, 60 Stück 5 f	1	3
Rhus Cotinus, schöner Perückenbaum	1	4
Ribes floridum, großblüm. Pensilv. Johannisbeere	1	4
Ribes alpinum, Korinthenbeerstrauch, schön zu Hecken	60	1
Rosa turbinata, hohe Tapetenrose, sehr schön zur Bekleidung der Wände und Lauben, 60 Stück 2 f	1	1
Rosa centifolia, große Centifolienrose, 60 Stück 2 f	1	1
Rosa centifolia minor, frühe May Centifolienrose, schön	12	1
Rosa burgundica, niedrig gefüllte Burgunderrose	12	1
Rosa cinamomea fl. pl., gefüllte Mayrose, 60 St. 2 f	1	1
Rosa inermis fl. pl., gefüllte Rose ohne Dornen	1	6
Dergl. einfach ohne Dornen	1	4
Rosa lutea plena, gelb gefüllte	1	4
Rosen, in 20 der aller schönsten Sorten zusammen	1	5
Syringa chinensis, schöner chinesischer Flieder, neue Art	1	6
Syringa persica, persischer blauer Flieder	1	4
Salix babilonica, Trauerweide, 12 St. 1 f	1	3
Salix anulata, ringblättrige Weide, schön	1	6



Salix argentea, Silberweide	1	3
Salix cotinifolia, Sumachblättrige Weide, 12 St. 1 #	1	6
Salix virsifolia, buntblättrige Weide, 12 St. 1 #	1	3
Salix rubra, rothe Weide	1	3
Salix Helix, Rosenweide, eignet sich schön zu Hecken	60	2
Staphylea trifolia, dreiblättrige Fimbernuß	1	4
Staphylea pinnata, gefiederte Fimbernuß	1	4
Thuja occidentalis, Abendländischer Lebensbaum	1	4
Tamarix germanica, Tamaristenstrauch	1	5
Vitis hederacea, wilder oder Jungfernein, sehr schön zur Bekleidung der Lauben und Wände	1	4
Viburnum opulus fl. pl., gefüllter Schneeball, 6 F. h. Dergl. 2 bis 3 Fuß hoch, 12 Stück 1 # 12 %	1	6
Viburnum deudatum, gezählter Schneeball	1	4
Viburnum prunifolium, Pflaumenbaumbibl. Schneeball	1	6
100 Stück in 100 Sorten schönblühendes engl. Gehölze mit Nro. und Namen, nach meiner Wahl, 10 #	1	3
60 Sorten dergl., die schönsten nach meiner Wahl, 6 #		
30 Sorten dergl., die aller schönsten, 4 #		
100 Stück in 50 Sorten, ohne Namen, nach meiner Wahl, 5 #		
Große Wallnussbäume, 8 Fuß hoch	1	8
Dergl. von 4 bis 5 Fuß hoch	60	5
Kirsche, die zweimaltragende	1	6
Kirsche, saure, Döheimer Busch, niedrige	1	4
Keine Claude, hochstämmig	1	8
Kirschpflaume, hochstämmig und niedrig	1	8
Große, frühe Damascener-Pflaumen, hochstämmig und niedrig	1	8
Aprikosenbäume, hochstämmig	1	12
Dergl. niedrig	1	8
Pfirsichbäume, die frühen besten Sorten, niedr.	1	12
Kirsche, frühe große Morelle, hochstämmig	1	6
Lothkirsche, außerordentlich groß, hochstämmig	1	6
Königskirsche, große schwarzbraune, sehr schön hochst.	1	6
Kirschen, ächte süße hochstämmig, die besten Sorten	60	12
Dergl.	1	6
Kirschen, saure, 2jährige, 2 Fuß hoch	60	12
Dergl. süße, 2jährige, 2 Fuß hoch	60	12
Apfel, 2jährige, 2 Fuß hoch	60	16
Pflaumen, oder Zwetschen, 2jährige, 2 Fuß hoch	60	16

N. Nachtrag.

Spargel, ächter Darmstädter, 1jähriger	60	8
Ananas-Erdbeeren, extra große	60	8
Große, süße Hamburger Garten-Erdbeeren	60	8
Große, späte Chili-Erdbeeren	60	8
Ganz frühe Scharlach-Erdbeeren	60	8
Monats-Erdbeeren, rothe	60	8
Dergl. weiße	60	12
Erdbeeren, ohne Ranken, neue Art, sehr volltragend	60	16
Erdbeeren, gefülltblühende, fruchttragende Monats-	60	16
Erdbeeren, einblättrige, neue Art	60	12

Erdbeeren, mit gelber Blüthe, die Früchte sehen sehr niedlich aus, solche in Töpfe gepflanzt, an einen Staab gebunden, so kann man solche 5 bis 6 Fuß und höher ziehen, was sich vor den Fenstern hübsch ausnimmt	12	12
Himbeeren, aus Chili, mit besonders großen rothen und gelben Früchten, ganz neue Sorte, die den Vorzug hat, daß keine Würmer in die Früchte kommen	1	2
Dergl. große Vierländer	60	1
Stachelbeeren, besonders extra große, engl. Sorten	1	2
Johannisbeeren, weiße, rothe, fleischfarbig und schwarze	1	2
Corylus sativa maximo, große Zellernuß	1	4
Corylus tubulosa, große Lampertnuß	1	4
Suppen- oder Salatkräuter, in 8 Sorten	8	8
Pfeffermünz-Pflanzen, die beste Anpflanzungszeit ist in der Mitte des Monats May	60	8
Krausemünze, ist die Anpflanzungszeit dieselbe	60	8
Wintermajoran-Pflanzen	60	8
Citronen-Melissen-Pflanzen	60	12
Primeln, in mehr als 60 der schönsten Farben	25	12
Aurikeln, in vielen schönen Farben	25	1
Nelken, in vielen gefüllten Farben, welche schon einmal geblühet haben	12	12
Cynoglossum amphaloides, Frühlingsvergiftmeinnicht	25	8
Anthemis nobilis, edle römische Kamille	60	12
Statice Amerika, Grasnelke oder Meergras, sehr gut zur Einfassung	60	12
Viola adorata italica fl. pl., gefülltes ital. Weilchen	25	12
Viola adorata italica fl. simpl., immerblühendes ital. Weilchen	25	12
Viola rubra fl. pl., rothes ital. gefülltes Weilchen	25	12
Lychnis viscaria, Pech- oder Feuernelke	25	12
Phlox, Flammenblume, in 6 schönen Sorten zusammen	6	1
Paeonia tennifolia, feinblättr. Páonie	1	6
Dergl. anomala, unregelmäßige Páonie	1	6
Dergl. officinalis fl. carneo, fleischfarbige gef. Páonie	1	6
Dergl. alba flora, weiße Páonie	1	12
Dergl. chinensis odor. alba pl., weiße gefüllte Páonie neue Art	1	2
Dergl. officinalis, fl. pl., rothe gefüllte Páonie	1	4
Georginen, sehr schön gefülltblühende in vielen Farben	1	6
Weinstecher, von den frühesten besten Sorten	1	4
100 Sorten schön blühende per. im freien Lande fort-dauernde Blumen, mit Nro. und Namen		8
60 Sorten mit Namen, die schönsten nach meiner Wahl		5
30 Sorten mit Namen, die aller schönsten nach meiner Wahl		3
100 Sorten ohne Namen		5
Zuberosen, gefüllte, blühbare	1	2
Amaryllis formosissima, schönste Amarillis	1	3
Ranunkeln, in vielen schönen gefüllten Farben	25	12
Anemonen, in vielen schönen gefüllten Farben	25	1
Ferraria pavonia, schöne pfauenartige Ferraria	1	2
Knoblauch-Zwiebeln, à 1 Pfund		3

N a c h r i c h t.

Der vielfährige Betrieb meines Saamengewerbes, wie auch der sorgfältige Selbstbau aller inländischen Sorten und die Prüfung der wenigen ausländischen, geben einem Jeden hinlängliche Sicherheit, die besten, ächten Saamen-Sorten in meiner Handlung zu bekommen. Handelsfreunden gebe ich die Versicherung, daß ich die Preise in Quantität so billig als nur möglich notiren werde. Nur habe ich zu bemerken, Namen und Wohnort deutlich zu schreiben. Auch sind im Frühjahr alle Sorten Pflanzen aus den Mistbeeten für die billigsten Preise zu haben.

NB. Große lange Packen können bei der neuen Posteinrichtung nicht mehr befördert werden, sondern durch Boten oder Fahrgelegenheit. Die Packen werden auf der Post nur von 5 bis 6 Fuß Länge ganz vermacht angenommen.

Johann Christoph Hinze,
Kunst- und Handelsgärtner in Gerbstädt, so wie auch Mitglied der
praktischen Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf in Bayern.

